

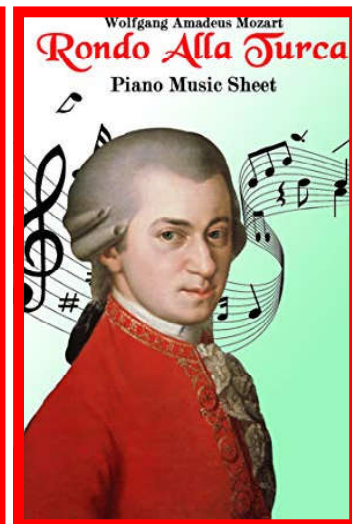
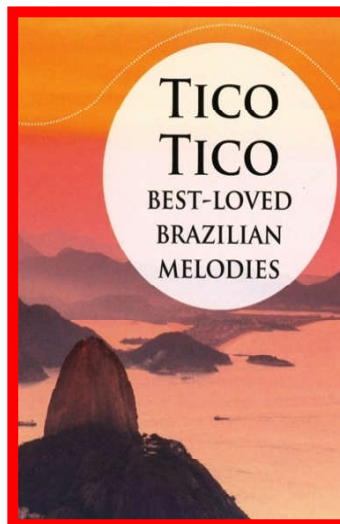
1536. Tico Tico Alla Turca

Hintergründe von S. Radic

Tico-Tico (im Original: Tico-Tico no Fubá, deutsch: *Die Morgenammer im Maismehl*) ist ein brasilianischer Choro von Zequinha de Abreu aus dem Jahr 1917. Das ursprünglich reine Instrumentalstück wird auch heutzutage noch gerne in der klassischen lateinamerikanischen Unterhaltungsmusik gespielt. Seine Beliebtheit beruht auf der eingängigen Melodie und dem temperamentvollen lateinamerikanischen Rhythmus, der an einen Samba erinnert. Geschrieben ist *Tico-Tico*, wie der klassische Samba, im 2/4-Takt und dauert ca. vier Minuten. Die Tonart wechselt zwischen a-Moll/C-Dur und A-Dur-f#-Moll. In meiner MWP-Bearbeitung KEY2 sind alle Parts vorhanden, in der MWP-KEY1 wurde f#-Moll ausgespart.

Alla Turca ist die Sonate Nr. 11 A-Dur KV 331. Sie ist eine der bekanntesten Klaviersonaten Wolfgang Amadeus Mozarts. Mozart schrieb sie 1783 in Wien oder Salzburg. Der Erstdruck erschien 1784 ebenda bei Artaria & Co. Das Werk konnte insbesondere durch seinen dritten Satz an Popularität gewinnen; dabei handelt es sich um ein als Türkischer Marsch bekannt gewordenes und mit Alla Turca überschriebenes Allegretto in Rondoform in a-Moll, das in A-Dur endet. Nach dem dritten, wird ebenso der erste Satz der Sonate in der Popkultur häufig zitiert, und ist durch seine eingängige Melodie sehr beliebt.

Das Medley. Diese zwei „Klassiker“ der allgemeinen Unterhaltungskunst hat der Berliner Pianist Gerd Weihe als sehr raffiniert gestaltetes Medley zusammengestellt. Er hat nicht einfach nur die zwei Titel hintereinander aufgeschrieben, sondern einzelne Parts beider Titel miteinander „musikalisch vermischt“, denn beiden Titeln liegen einige musikalischen Vorgänge gleich zu Grunde: die Grundtonart a-Moll und A-dur, bzw. C-Dur. Im Mozart Original gibt es da auch noch eine weitere wunderschöne Modulation nach f#-Moll, welche ich jedoch nur, in meiner KEY2-Version, und nur dem „fortgeschrittenen Spieler“ zugemutet werden kann!



Gerhard Weihe. Musiker und Arrangeur aus Leidenschaft. Der Berliner Musiker, geb. 1948, erwarb seine fundierten musikalischen Kenntnisse durch umfangreiche Hochschulstudien in den Bereichen Schulmusik, Komposition und Kirchenmusik. Er spielte als Pianist in bekannten Berliner Orchestern und Ensembles. Neben der Leitung des Hebbel-Theaters Berlin, leitete er zahlreiche Chöre in Berlin. Als Arrangeur und Komponist im Audio-Tonstudio Berlin, war er musikalisch für Schallplatten-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen verantwortlich.

Kurorchester Bad Camberg. „Gruß aus Hessen“ heißt die Orchester-CD, wo man auch das heutige Medley, nebst Evergreens von den Konzerten und Tanztees des Kurorchesters Bad Camberg, vorfindet (auch im YouTube)! Eine Besonderheit im deutschen Kulturwesen ist es, ein Kurorchester zu haben. Es ist ein Markenzeichen für ein deutsches Heilbad. Das städtische Kurorchester Bad Camberg besteht seit 1927 und ist heute mit 15 Musikerinnen und Musikern eines der größten in Deutschland. Besonders hervorgehoben werden sollte das Jahr 1957, in dem das Kurorchester bei einem Wettstreit sämtliche ersten Preise holte. 1998 erhielt das Kurorchester den städtischen Kulturpreis für besondere Verdienste um die Kurmusik. Außer den vielen Kurgästen hat das Kurorchester viele treue Stammzuhörer, die fast jedes Konzert und besonders die Tanztees besuchen!



Gerhard Weihe, Arrangeur



Disco-Latin-Beat, T=110

The musical score is arranged in a multi-staff format. From top to bottom, the staves are: Piano (bass clef, 2/4 time), Strings (bass clef, 2/4 time, marked 'ADV.'), Guitar (bass clef, 2/4 time, marked 'B (+Adv.)'), Bass (bass clef, 2/4 time, marked 'A (+Adv.)'), Perc. (treble clef, 2/4 time, marked 'Bongos' and 'ADV.'), and Drums (treble clef, 2/4 time, marked 'small crash' and 'BD SD'). The score consists of 16 measures. On the right side, two vertical arrows point upwards, labeled 'Main 1' and 'Main 2', indicating the structure of the arrangement.

Programmieranweisung

Ein 2/4-Disco-Latin-Beat ist als Standard wahrscheinlich nirgendwo vorhanden. Kann man denn einen 4/4 Disco-Latin-Beat als Ersatz nehmen? Radio Eriwan würde sagen: Im Prinzip JA - Aber: ein Break/Fill-In wird dann eben doppelt so lange spielen! Dagegen in diesem selbst gemachten 2/4-Style wird auch der Break nur 2/4-Takt spielen! Da das Titel-Melodiegeschehen aber hier sehr „reich“ an Tönen ist, sollte der Rhythmus nur eine reine Metronom-Rolle spielen und für den stetigen Rhythmus-Durchfluss sorgen. Das ist die Stärke dieses Styles. Die zwei Begleit-Formen von Piano und Strings (Main1/Main2) sind identisch, wobei die Strings als ADVANCED geschaltet sind. Die Parts Gitarre, Bass und Drums sind Standard - der Perkussions-Part ist auch als ADV. zu spielen, bzw. könnte abgeschaltet werden, wenn zu viel des Guten erklingt!